

Lektion 2 Teil A

Das Brückenmodell als Instrument für die Sprachbetrachtung

Stand: 1/2003

Einführung

Die Lektion 2 Teil A dient als Einstieg in die Auseinandersetzung mit Sprachstrukturen. Die Befähigung hierzu kann bei den gehörlosen TeilnehmerInnen aufgrund ihrer Beschulung, die Derartiges zumeist vernachlässigte, nicht vorausgesetzt werden. Entsprechend fehlt auch in Deutsch wie in DGS die metasprachliche Begrifflichkeit („Subjekt“, „Objekt“, „Nomen/Substantiv“, „Verb“ etc.). Um hier einen Zugang zu ermöglichen, gehen wir nicht von der Oberflächenanalyse deutscher Sätze aus, sondern greifen auf ihnen zugrunde liegende Muster zurück, die nicht einzelsprachlich gebunden sind und daher auf DGS und Deutsch zutreffen. Um diese Muster verständnisfördernd zu visualisieren, bedienen wir uns modellhaft des Bildes der Brücke. Dieses ist erweiterbar und wird auch in den A-Teilen der weiteren DaZiel-Lektionen eingesetzt werden.

Die Übungen gehen von bildlichen Darstellungen von Lebewesen und Sachen aus, die wir als eine Kategorie „Lebewesen/Sache“ bezeichnen. Sie werden von – nicht bildlich dargestellten – „Aktionen“ unterschieden. Auf dieser konzeptionellen Basis werden dann die Grundwortarten „Nenngebärde“ bzw. „Nennwort“ und „Tugebärde“ bzw. „Tuwort“ eingeführt.

Das weitergehende Ziel ist dann, die Verbindung zweier Gegenstände durch eine Aktion als konzeptionelles Grundmuster einer Vorstellung zu sehen und entsprechend grammatisch einen Satz als Verbindung zweier Nenngebärden bzw. Nennwörter mit einer Tugebärde bzw. einem Tuwort zu verstehen. Das Grundmuster wird visualisiert im Bild der Brücke. Diese Gestalt steht zudem sinnbildlich dafür, dass die Kombination der drei Einheiten mehr ist als die bloße Summe dreier Teile, da sich eine Gestaltqualität ergibt (also eine Vorstellung oder ein Satz). Eine Übung trainiert das gelernte Musterwissen sowie die konzeptionelle und grammatische Begrifflichkeit und zeigt anhand des Einsatzes von Beispielen in Deutsch und DGS, dass das Erlernte für beide Sprachen gilt (auch als Grundlage für Lektion 2 Teil D).

In Übung 2.A.1 geht es darum, über Bildinhalte und Vorstellungen zur Versprachlichung und sprachlichen Struktur zu kommen. Dabei werden die Grundwortarten zunächst anhand von DGS eingeführt und in Übung 2.A.2 auf das Deutsche übertragen. Ein Vergleich zwischen DGS und Deutsch auf dieser basalen Ebene rundet die Lektion 2 Teil A ab.

Weiter zu Übung 2.A.1

Lebewesen/
Sache
Entität

Nennwort,
Nenngebärde
Nomen

Tuwort,
Tugebärde
Verb